

Inhalt

Seite 6–9

Vorwort von Svend Kragb-Jacobsen

Seite 9–18

Kindheit und Jugend: 1881–1900

Das Elternhaus

Astas Leben in Schweden und Dänemark

Seite 19–34

Lehr- und Wanderjahre: 1900–1910

Schauspielschülerin am Königlichen Theater

Tournee durch Skandinavien mit der »Acht«

Engagements am Dagmar-Theater und Neuen Theater

Die Tochter Jesta

Seite 35–80

Beginn der Filmarbeit: 1910–1912

Triumph auf der Leinwand

Die Filmbranche entsteht

Zensur und Moral

Eheschließung mit dem Regisseur Peter Urban Gad

Programmheft und Filmplakat

Seite 81–114

Entwicklungsjahre: 1913–1914

Tragödien wechseln mit Lustspielen

Reisefilme nach Granada

Urlaub in Dänemark

Reise mit dem Ozeanriesen »Vaterland«

Seite 115–148

Filme während des ersten Weltkrieges: 1914–1920

Mobilmachung

Trennung von Peter Urban Gad

Reise mit dem schwedischen Premierleutnant Freddy Wingaardh nach Südamerika, Stationen in Santos, Rio de Janeiro und Bahia

Aufenthalt in New York

Pantomimendarstellung in europäischen Großstädten

Seite 149–178

Jahre der künstlerischen Reife: 1920–1923

Von dramatischen Spielszenen zu Charakterdarstellungen

Gründung der eigenen Produktionsfirma »Art-Film«

Shakespeare, Dostojewski, Strindberg, Wedekind, Sudermann, Ibsen werden verfilmt

Arbeit mit großen Regisseuren: Lubitsch, Oswald, Jeßner, Pabst

und mit großen Schauspielern: Veidt, Winterstein, Wegener, Dorsch, Sandrock, Granach, Bassermann, George

Seite 179–236

Filmische Meisterwerke und Erfolge auf der Bühne: 1923–1936

Leben mit dem russischen Schauspieler Grigori Chmara

Berlin der zwanziger Jahre

Meisterwerke entstehen: »Hedda Gabler«, »Freudlose Gasse«,

»Dirnentragödie«

Zusammenarbeit mit Porten, Steinrück, Haack, Krauss, Garbo

Gastspieltourneen im In- und Ausland mit der »Kameliendame«

Berühmte Zeitgenossen über Asta Nielsen

Der Faschismus gelangt an die Macht

Die letzten Sommer auf der Insel Hiddensee

Seite 237–259

Rückkehr nach Dänemark: 1936–1971

Überfall des faschistischen Deutschland auf Dänemark

Leben unter der Besatzungsmacht

Die letzte Wohnung: Kopenhagen, Peter Bangsvej 61

Nach dreißig Jahren wieder auf einer dänischen Bühne

Lebenserinnerungen »Die schweigende Muse« entstehen

Arbeit an Stoffcollagen

Tod der Tochter

Der selbstgedrehte Film

Heirat mit Christian Theede

Zum 90. Geburtstag

Letzte Bilder

Der Friedhof: das Grab der Ungenannten

Seite 260–261

Epilog »Zu Ehren von Asta Nielsen« von Lotte H. Eisner

Seite 263–264

Anhang